

Machen statt reden: Helden für Tiere packen an!



Es klingt fast wie im Märchen, als ein kleiner Tierschutzhof, der mit großen Problemen zu kämpfen hat, plötzlich Hilfe von unerwarteter Seite bekommt. Die Helden dieser sehr wahren Geschichte: Ein Profiboxer mit einem großen Herz für Tiere in Not, ein Fernsehteam und viele begeisterte Helfer.

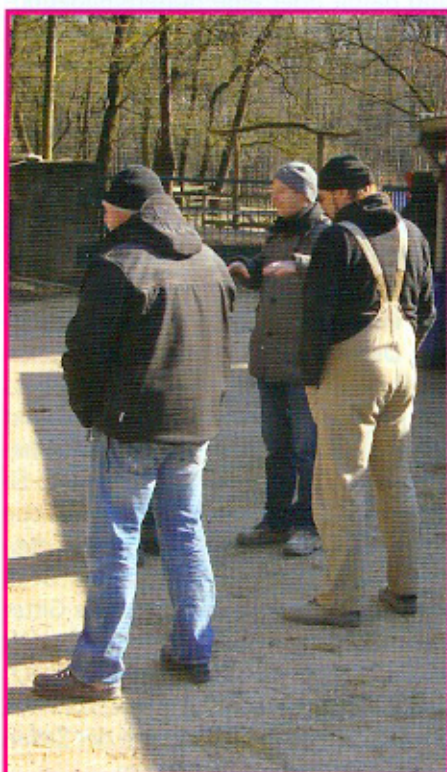
Es sah nicht gut aus für den kleinen Tierschutzhof am unteren Niederrhein nahe der niederländischen Grenze. Denn eine Überprüfung durch die zuständige Veterinärbehörde hatte zahlreiche Mängel ergeben, die das Aus für den Tierschutzhof bedeutet hätten. Unter anderem kritisierten die Amtstierärzte die viel zu dunklen Stallgebäude für die Gnadenpferde, zudem sollten die Tiere größere Fenster in den Boxen haben, um mehr Sicht- und Sozialkontakt untereinander zu haben. Auch das Katzenzimmer wies erhebliche räumliche Mängel auf.

Da der Verein die baulichen Mängel zum Erhalt ihres Gnadenhofes nicht allein stemmen konnte, wandte sich der Vorstand an den Verein „Helden für Tiere e.V.“ aus dem kleinen niederrheinischen Landstädtchen Goch. Die freiwilligen Helfer dieses Vereins mit einem großen Herz für Tiere, die lieber gleich anpacken anstatt lange drumherum zu reden, sagten spontan zu. Dank der guten Verbindungen des Profiboxers Ralf Seeger, dem ersten Vorsitzenden der „Helden für Tiere“ zum Fernsehen gelang es auch bald, ein Kamerateam zu organisieren, das die Arbeiten filmen und dieses Beispiel spontaner Hilfe im Fernsehen zeigen sollte.

Nachdem die erforderlichen Vorplanungen erfolgt waren, hieß es für alle Beteiligten, ordentlich die Ärmel hochzukrempeln und anzupacken. Mit schwerem Gerät schnitten die fleißigen Helfer in jeder Pferdebox zunächst einen Fensterdurchbruch aus, und stemmten dann die Mau-

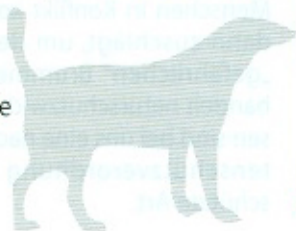
ern auf, um die erforderlichen Fenster einzubauen zu können. Derart vorbereitet, ging es daran, die eigens für diesen Zweck angefertigten, vergitterten Spezialfenster einzubauen. So bekamen die Boxen mehr Tageslicht, und gleichzeitig sorgten die Gitter dafür, dass die Pferde nicht versehentlich die Verglasung beschädigen und sich an den Scherben verletzen können.

Andere Helfer gingen derweil im Katzenzimmer des Hofes ans Werk, und brachten dort die Räumlichkeiten auf Vordermann. Dieser Bereich wurde zunächst komplett entkernt und neu aufgebaut. Die beherzten „Helden“ teilten den großen, vormals als Katzenzimmer genutzten Raum mit Ständerwerk und Rigipsplatten in mehrere kleinere Räume ein, um neben den eigentlichen Katzenzimmern auch eine Quarantänestation, eine große Küchenzeile zur Futterzubereitung sowie einen Aufenthaltsraum für die ehrenamtlichen Helfer des Tierschutzhofes einzurichten.



Die „Helden für Tiere“ leisteten ganze Arbeit, und bekamen dabei auch viel Zuspruch von den ortsansässigen Baustoffunternehmen, die diese Umbauaktion bereitwillig mit Sachspenden unterstützten. Und nach einem Aufruf im Lokalradio fanden sich am letzten Tag noch viele freiwillige Helfer, die sich spontan bereit erklärten, beim Streichen und Einrichten der Ställe, der Katzenstation, der Küche und der Aufenthaltsräume ordentlich Hand anzulegen.

Nach einer Woche war aus dem vormals unter schwierigen Umständen betriebenen Gnadenhof ein helles, freundliches Anwesen geworden, das keine Wünsche mehr offen ließ, und an dem auch die Veterinärbehörde nun nichts mehr aussetzen hatte.



Tierisch heldenhafte Helfer

Der Gocher Tierschutzverein „Helden für Tiere e.V.“ hilft Tieren wie Menschen gleichermaßen. Denn Ralf Seeger unterstützt mit seinem Team in Not geratene Tierheime, Gnadenhöfe oder Tierauffangstationen nicht nur bundesweit, sondern auch über die Grenzen Deutschlands hinaus. Dabei setzt sich sein Team vorwiegend aus engagierten Personen mit einem sozial schwierigen Hintergrund zusammen, die Ralf Seeger über die harte, praktische Arbeit für Tiere zu resozialisieren sucht.

Die „Helden für Tiere“ sorgen dabei projektbezogen für schnelle und unbürokratische Hilfe, indem sie direkt vor Ort mit Politikern, Vermietern oder Behörden verhandeln, und auch versuchen, ehrenamtliche Helfer für die betroffenen Institutionen zu begeistern.

Aktuell engagieren sich die „Helden für Tiere“ nicht nur in zahlreichen deutschen Städten, sondern auch in vielen eigenen Projekten in Griechenland, Rumänien und Moldawien. Unterstützung und Hände, die anpacken können, sind jederzeit willkommen.

www.heldenfuertiere.de